

## Obereichholz

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Obereichholz	Burgdorf	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Obereichholz	Gemeinde 2015:	Hasle bei Burgdorf
	Agentschaft 1799:	Hasle bei Burgdorf		
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 183-185v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1365: Obereichholz, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1365">http://www.stapferenquete.ch/db/1365</a> ].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Obereichholz (Niedere Schule, reformiert)			

09.03.1799

ANTWORT

Auf die Frag über den Zustand der Schulen.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Ober-Eichholz genant, ein Weiler.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Keine eigne, gehört zu der Gemeind Hasle.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Kirchgemeind Hasle, Agentschaft allda.
- I.1.d In welchem Distrikt? Distrikt Burgdorf.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? Canton Bern.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. In der ersten Viertelstund sind 40. Häuser. In der zweyten Viertelstund sind 6. Häuser. In der dritten Viertelstund sind 7. Häuser.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Da das Schulhaus stehet Ober Eichholz, sehr nahe dabey etwelche Häuser Rüthi genant. Utigen eine halbe Viertelstund ein Dörflein. Rifershäuseren eine Viertelstund 2. Hööf. Schaffhausen eine Viertelstund ein Dörflein. Blaten eine Viertelstund zwey Häuser. Bigel eine Viertelstund ein Dörflein. Nieder-Gom- [[[Seite 2] Nider-Gommerkinden eine halbstund 2. Hööf. ohnweit davon zwey andere Häuser, Graben genant. Matten eine halbstund 2. Hööf. Bigelweid dreyviertelstund ein Hoof. Ober Gommerkinden dreyviertelstund ein Dörflein. Ebenläng und Afterlehn dreyviertelstund 3. Häuser.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. Von obbemelten Orten, laut meines Verzeichnißes 90. Kinder.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. Hasle, Goldbach, Biembach.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden. Hasle eine Viertelstund. Goldbach eine Halbstund. Biembach eine Halbstund.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Buchstabieren, Lesen, Singen, und Schreiben.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Hiesigen Orts, werden die Schulen von Martyni, den Winter hindurch bis Maria Verkündigung gehalten. Im Sommer etwan 14. Tag.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? [[[Seite 3] Das Fragenbuch, Psalmenbuch, und Testament. Sonderlich aber wird unter dem iezigen {Bürg} Pfarrer außen gelehrt, der Bernerische und Heidelbergische Catechismuß, wie auch der hindere Theil im Lampen. Ich schreibe ihnen die Buchstaben vor, wann sie dieses ordentlich machen können, so schreibe ihnen Wörter und Zeilen vor. Nach diesem, wann sie alles ordentlich nachschreiben können, so dicktire ihnen etwas vor, um ihnen die Fehler so viel möglich zu zeigen, und sie auf die Orthographey zu weisen.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vier Stund, von 9. bis 11. von 1. bis 3. Uhr.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Habe sie in Klaffen getheilt, nemlich, dieienigen so aus dem Namenbuch gelaßen sind.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer. Die Schullehrer sind von dem Vorsteher Bürger Pfarrer des Orts, und von den ersten Vorgesetzten erwählt, und von dem Amtsmann bestätigt worden.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er? Hans [[[Seite 4] Hans Rüfenacht.
- III.11.c Wo ist er her? Eben von hier, von Hasle.
- III.11.d Wie alt? Im Mayen 1799. bin ich 34. jahr alt.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Habe ein Weib und zwey Knaben.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? Auf Martyni 1799. habe die Schul 3. jahr versehen.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Ich bin vorher bey meinem Vater gewesen welcher im Dorf-Viertel zu Hasle Schulmeister ist. Mein Beruf ware damals Strümpf zu weben.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Auf der Orgel zu spielen zum Gottes-Dienst.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Überhaupt besuchen die Schule Kinder. Nemlich, es kommen auf einen Tag zusammen, sofern es gut Wetter ist.
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Knaben 39. Mädchen 27.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Nein.
- IV.13.b Wie stark ist er?

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus zusammen gelegten Geltern der Haus-Väter.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst eingeführt von 1. bis 3. bz. nachdem die Kinder Fortschritte gemacht.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 5] Jst baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Eine ganze Kirchgemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld 10. kr. 20. bz. Wein 2. Maaß. das nöthige Holz. Für den Wein lese ich bey der Heiligen Comunion in der Bibel.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Geld und Wein wird von den Hausvätern der Gemeind zusammen gelegt. Das Holz aber wird von der, zu der Schule gehörigen Boursame, aus ihren eignen Wäldern zugebracht.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	Nichts.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Von den Hausvätern zusammen gelegt. kr. 10. bz. 20.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ein Hoofstedtlein dreyviertel Jucharten haltend.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Nichts.
		<b>Bemerkungen</b>
	Schlussbemerkungen des Schreibers	BÜRGER! Jch befehle mich in Jhro Gunst, und werde mir ferners eine Pflicht und Freüde machen, Jhren Willen, so viel es in meinen Kräften ist, zu erfüllen; und alles das beyzutragen, was zur Ruhe, Glück und Wohlstand, unsers teürsten Vatterlandes dienen mag.
	Unterschrift	Gruß und Hochachtung. Hasle bey Burgdorf den 9.ten Merz 1799. Hans Rüfenacht, Schulmeister auf dem Eichholz.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR BO 1000/1483, Nr. 1431, fol. 183-185v
Briefkopf	ANTWORT
	Auf die Frag über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	09.10.2012
Datum des Schreibens	09.03.1799
Faksimile	1365BAR_BO_10001483_Nr_1431_fol_183-185v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Rüfenacht
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Obereichholz</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	Burgdorf	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Obereichholz	Amt 2000	Emmental
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Hasle bei Burgdorf	Gemeinde 2015	Hasle bei Burgdorf
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	616481	Einwohnerzahl		2000	
Geo. Länge	206138	1799			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Obereichholz (ID: 1829)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 4858)**

Name: Rüfenacht  
 Vorname: Hans

**Weitere Informationen**

Alter:	34	Herkunft:	Hasle bei Burgdorf
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	3 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Weber/Spinner
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Organist

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
 Lesen  
 Schreiben  
 Singen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	39	39
Mädchen	27	27
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		